

Gesundheit endet nicht am Werkstor: Wie eine ganzheitliche arbeitsmedizinische Versorgung gelingen kann. I + II

Eine Veranstaltung der Allianz „Die Arbeitsmedizin“ von BsAfB, DGAUM, VDBW

Freitag 07. November

09:00 – 10:30 und 10:45 – 12:15 Uhr

1. OG, Raum 15, Halle 1



Länger arbeiten, gesund bleiben – dies zu erreichen, gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Gesundheit lässt sich nicht in Berufs- und Privatleben unterteilen, weshalb die moderne Arbeitsmedizin die gesamte Lebenswelt der Menschen einbezieht. Ziel ist es daher, einen besseren Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen der medizinischen Versorgung herzustellen. Die zentrale Frage ist hierbei, wie gesundheitliche Gefährdungen, unabhängig ob berufsbedingt oder nicht, rechtzeitig erkannt und behandelt werden können.

Die Allianz „Die Arbeitsmedizin“ mit den drei arbeitsmedizinischen Fachverbänden stellt in ihrer Veranstaltung eine Lösung vor: Eine Vernetzung der medizinischen Fachgebiete, die betriebliche Prävention, medizinische Versorgung und Rehabilitation sinnvoll verbindet. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Sektoren wird die Versorgungsqualität für Beschäftigte verbessert: gleich ob bei der frühzeitigen Erkennung von Bluthochdruck oder bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz nach längerer Erkrankung.

Zentrale Aspekte:

- Wie kann die Arbeitswelt besser für gesundheitliche Prävention genutzt werden?
- Welchen Beitrag kann die Arbeitsmedizin zur Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen Gefährdungen oder Erkrankungen leisten?
- Bedeutung und Umsetzung der arbeitsmedizinischen Regel (AMR 3.3.) zur ganzheitlichen Vorsorge
- Wie kann eine Vernetzung der unterschiedlichen medizinischen Fachgebiete aussehen?

Anhand von Praxisbeispielen aus Unternehmen, die Gesundheit strategisch und nachhaltig fördern, werden Lösungen für aktuelle Herausforderungen diskutiert. Zu ihnen zählen: demografischer Wandel, Fachkräftesicherung, längere Lebensarbeitszeit. Ziel ist ein Gesundheitssystem, das nicht an der Werkstür endet – sondern dort beginnt, wo Menschen arbeiten.

Zielgruppen:

- Betriebs-/Arbeitsmediziner
- Schwerbehindertenvertretung
- Betriebs- und Personalrat
- Personalwesen/Verwaltung
- Arbeitsorganisation
- Gesundheitsmanagement
- Management, Führung

die arbeitsmedizin.

Eine Kooperation von



Gesundheit endet nicht am Werkstor: Wie eine ganzheitliche arbeitsmedizinische Versorgung gelingen kann. I + II

Eine Veranstaltung der Allianz „Die Arbeitsmedizin“ von BsAfB, DGAUM, VDBW

Freitag 07. November

09:00 – 10:30 und 10:45 – 12:15 Uhr

1. OG, Raum 15, Halle 1



Moderation:

Dr. Thomas Nessler, Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)
Dr. Silvester Siegmann, Berufsverband selbstständiger Arbeitsmediziner und freiberuflicher Betriebsärzte (BsAfB)
Lukas Brethfeld, Verband deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW)

9:00 Begrüßung und Einführung

Dr. Thomas Nessler, DGAUM
Dr. Silvester Siegmann, BsAfB
Lukas Brethfeld, VDBW

9:05 Die Arbeitswelt im Wandel: Betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung für die Zukunft gestalten

Dr. Thomas Nessler, DGAUM

9:25 Ganzheitliche arbeitsmedizinische Versorgung (GAV) an der Schnittstelle zur medizinischen Prävention, Kuration und Rehabilitation

Prof. Dr. Andrea Kafie-Pechmann, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

9:45 Ganzheitliche arbeitsmedizinische Vorsorge (GAV) an der der Schnittstelle zur Arbeitssicherheit

Katrin Zittlau, VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit

10:05 Best Practice-Beispiel GAV in einem Konzern der Chemie-Industrie

Daniel Schiffmann, BASF S.E.

10:30 Pause

10:45 Best Practice-Beispiel Ganzheitliche Vorsorge in einem Konzern der Automobilindustrie

Dr. Timm Kappenberg, Volkswagen AG

11:05 Best Practice-Beispiel GAV in Kleinst-, Klein- und mittleren Betrieben und Unternehmen (KKMU)

Silke Kretzschmar, BsAfB

11:25 Best Practice-Beispiel GAV im Alltag eines Universitätsklinikums

Susanne H. Liebe, VDBW

11:45 Gesundheit (er)leben durch umfassende Prävention. Die Weiterentwicklung der Rolle des Bas zum „Gesundheit-Lotsen“

Klaus Pelster, Siemens AG

12:05 Zusammenfassung und Verabschiedung

Dr. Thomas Nessler, DGAUM
Dr. Silvester Siegmann, BsAfB
Lukas Brethfeld, VDBW

12:15 Ende

die arbeitsmedizin.

Eine Kooperation von

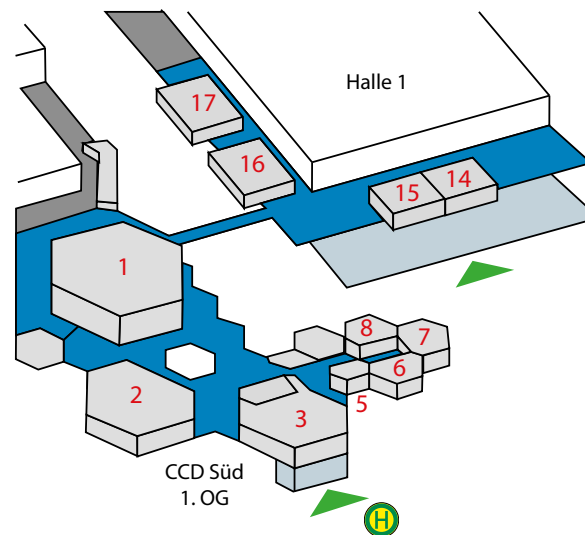




Veranstaltungsort:
Congress Center Düsseldorf
CCD Süd
Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf

Kongresszeiten:
Dienstag, 04. November bis
Donnerstag, 06. November
Zeiten: 9:00 - 18:00 Uhr
Come Together ab 18:00 Uhr

Freitag, 07. November
Zeiten: 9:00 - 12:30 Uhr



Kongressveranstalter:
Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e. V.
Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin
Tel.: +49 2241 231-6000
Congress@basi.de
www.basi.de/aa-kongress/

Kongressticket:
Frühbuchertarif bis 31.08.2025
1-Tagesticket 180,00 €
2-Tagesticket 300,00 €
Dauerticket 450,00 €
1/2 Tagesticket (ab 13 Uhr) 100,00 €

Normalpreis ab dem 01.09.2025:
1-Tagesticket 210,00 €
2-Tagesticket 330,00 €
Dauerticket 490,00 €
1/2 Tagesticket (ab 13 Uhr) 100,00 €

www.AplusA.de/1130



39. Internationaler Kongress für
Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Sicherheit – Gesundheit – Ergonomie

**Gesundheit endet nicht am Werkstor:
Wie eine ganzheitliche arbeitsmedizi-
nische Versorgung gelingen kann.
I + II**



Basi

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit